

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
In Neuenbürg M. 1.25.  
Durch die Post bezogen:  
Im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 Pf. Befragsgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die halbpaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Auskunftsverteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3er Sp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 10.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 41.

Neuenbürg, Freitag den 13. März 1914.

72. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 12. März. Die Ausreise des Kaisers nach Korsu ist jetzt endgültig auf den Abend des 22. März festgelegt. Die Kaiserin beabsichtigt, ihrem Gemahl zu folgen, doch wird sie voraussichtlich aus Familienrücksichten erst kurz vor Ostern in Korsu eintreffen. Der Aufenthalt dort dürfte bis in die ersten Tage des Monats Mai ausgedehnt werden.

Berlin, 11. März. (Reichstag.) Am Bundesratstag ist Staatssekretär Dr. Solf erschienen. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung 2 Uhr 15 Min. Auf der Tagesordnung steht der Etat der Schutzgebiete. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Bei den einmaligen Ausgaben (Errichtung eines Sägewerkes in Lome) bewilligt Abg. Dr. Baasche (nl.) die Rentabilität eines derartigen Unternehmens. Der Titel wird bewilligt, ebenso debattiert der Rest des Etats für Togo. Abg. Dr. Arendt (Reichsp.): Wir sind in der letzten Lage, daß wir bereits gestern bei der Verabschiedung des Kolonialetat's einen Beschluß gefaßt haben über einen Gegenstand, der erst heute zur Debatte steht: die Bewilligung von 500 000 Mk. für Untersuchung der Petroleumquellen in Neu-Guinea. Ist es überhaupt möglich, bei einigermaßen annehmbaren Preisen Petroleum nach Deutschland zu bringen? Dr. Arendt behält sich vor, für die dritte Lesung die Streichung dieses Postens zu beantragen. Staatssekretär Dr. Solf: Die Engländer legen überall in ihren Kolonien die Hand auf die Petroleumquellen. Das ist von weittragender Bedeutung. Wenn sich auch ein Transport nach Deutschland nicht lohnen sollte, so handelt es sich um die Versorgung der Nachbargebiete. Wenn dieses Geschäft einschlägt, würde Deutschland einen gewaltigen Vorteil erzielen. Die Zentrumsvertreter Dr. Pflieger und Erzberger ziehen mit Dr. Arendt an einem Strang, obwohl Dr. Erzberger in der Budgetkommission für die Bewilligung war. Vom Petroleum kommt man alsdann zu den Paradiesvögeln, für deren Schutz die Nationalliberalen Reinath, Dr. Baasche und der Sozialdemokrat Noßke eintreten. Staatssekretär Dr. Solf hat angeordnet, daß die Vögel 1 1/2 Jahre nicht geschossen werden dürfen und ist überzeugt, daß diese Schutzfrist ausreichend sei. Beim Etat für Samoa redet sich Genosse Ledebour in großen Eifer für eine Regelung der Mischehen. Der Staatssekretär muß leider seine Ohnmacht eingestehen, die Mischehen sicherzustellen, da die als Standesbeamten tätigen Richter sich keine Instruktionen gefallen lassen. Nach Bewilligung der Mittel zum Bau einer Quarantänestation geht man zu Ostafrika über. Dr. Müller-Reinigen redet einem Ausbau der Regierungsschulen das Wort und nimmt sich besonders der Koloniallehrer an, deren Lage gehoben werden müsse. Staatssekretär Dr. Solf schildert die vorzüglichen Ergebnisse der Regierungsschulen in Samoa und erklärt, daß in Ostafrika und Kamerun für die Förderung des Schulwesens gar nicht genug getan werden könne. Nächste Sitzung Donnerstag.

Berlin, 12. März. (Reichstag.) Am Bundesratstag sind die Staatssekretäre Dr. Bischoff und Kraetke erschienen. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 2 1/2 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend Bürgerpflichten des Reichs zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen für Reichs- und Militärbedienstete. Der vom Ministerialdirektor Lewald mit kurzen empfehlenden Worten eingeführte Gesetzentwurf über Bürgerpflichten des Reichs zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen für Reichs- und Militärbedienstete wird von allen Seiten freudig begrüßt. Genosse Böhrer findet allerdings den Fortschritt, als den er das Gesetz immerhin betrachtet, unendlich klein. Unzulänglich findet es

aber auch der Nationalliberale Schulenburg; er meint, es sei sehr wenig, wenn das Reich nur einen Kredit von 25 Millionen vorsetzen wolle. Hierauf wird das Postfachgesetz, nachdem Vertreter der Hauptparteien sich nochmals dazu geäußert haben, endgültig verabschiedet. Es tritt nach dem Antrag des Nationalliberalen Beck am 1. Juli 1914 in Kraft. Die Aussprache über das Luftverkehrsgesetz beginnt mit längeren Ausführungen des Ministerialdirektors Lewald, der die ganze Geschichte der Luftfahrzeuge aufrollt. Mit besonderem Interesse werden einige statistische Angaben über den Luftverkehr in den letzten Jahren entgegengenommen. Das Gesetz gliedert sich in drei Teile; der erste enthält die Verkehrsbestimmungen, und dabei ist der Grundgedanke, daß die Erprobung der Fahrzeuge grundsätzlich auf den Flugplätzen vor sich gehen soll; der zweite Teil regelt die Luftfabrikunternehmungen, der dritte die Haftpflicht. Dem fortschrittlichen Abgeordneten Landsberg gehen namentlich die Bestimmungen über die Haftpflicht, die dem Automobilgesetz entlehnt sind, nicht weit genug. Auch der Zentrumsabgeordnete Dr. Belzer hält die Bestimmungen über die Haftpflicht für unzulässig. Man müsse erwägen, ob man nicht zu einer Zwangs-genossenschaft kommen könne. Ähnlich äußert sich der nationalliberale Sprecher Dr. Quark-Roburg, der im übrigen davor warnt, die Vollmacht des Bundesrats in der Weise anzuwenden, daß sie der Monopolstellung irgend einer Privatgesellschaft Vorschub leistet. Das Gesetz geht schließlich an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Strasburg, 10. März. Sieben Zaberner Postbeamte bezw. Unterbeamte haben im Verfolg der Reuterangelegenheit ihre Vertreibung auf 1. April zugesellt erhalten.

Strasburg, 11. März. In geheimer Sitzung beschloß heute der Gemeinderat zu Ehren des scheidenden Statthalters die mittlere Allee der Orangerie „Graf Wedel-Allee“ zu nennen. Der Beschluß lautet u. a., daß Graf Wedel in den sechs Jahren seiner Statthaltschaft mit reicher Kraft die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des Landes gefördert und erweitert habe. Das Land danke es ihm und werde ihm ein treues Gedächtnis bewahren, ihm, der als ein durch die Gegenwart und durch die Vergangenheit gekannter Staatsmann mit weisem Ernst und Gerechtigkeit der Eigenart von Land und Volk Rechnung getragen habe.

Durazzo, 10. März. Fürst Wilhelm von Albanien beginnt heute auf der Jacht „Laurus“ eine Fahrt nach allen albanischen Hafenorten. Wahrscheinlich erfolgt Ende des Monats auch ein Besuch beim deutschen Kaiser auf Korsu. — Der frühere türkische Vizekonsul in Petersburg, Turkan Pascha, hat sich bereit erklärt, die Ministerpräsidentenschaft im ersten Kabinett des Fürsten anzunehmen. Effad Pascha ist zum General ernannt worden und wird voraussichtlich Armeeinspektor werden.

Athen, 12. März. König Konstantin von Griechenland hat an den Fürsten von Albanien anlässlich dessen Thronbesteigung ein in den herzlichsten Worten abgefaßtes Glückwunschtelegramm gesandt. Der König versichert in dem Telegramm dem Fürsten seine aufrichtige Freundschaft und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Beziehungen zwischen Albanien und Griechenland stets ungetrübt sein mögen.

Bera, 10. März. Die türkischen Delegierten sind sich jetzt über den Text des türkisch-serbischen Friedensvertrages endgültig einig geworden. Die Unterzeichnung dürfte heute erfolgen. Serbien erhält in dem Vertrag große Zugeständnisse.

## Württemberg.

Stuttgart, 11. März. Die Zweite Kammer genehmigte zu Beginn ihrer heutigen Sitzung die Nachtragsetats für die Unterstützung der Unwetter-

beschädigten und für Ausstellungszwecke. In der fortgesetzten Beratung des Submissionswesens wurde zunächst der Antrag Reichel (Soz.) auf Zugrundlegung der Tarifverträge bei Berechnung des angemessenen Preises gegen die Sozialdemokratie abgelehnt und der Ausschussantrag, wonach bei handwerksmäßigen Arbeiten der Zuschlag nur zu einem angemessenen Preis zu erteilen ist und für den Zuschlag diejenigen Bewerber in Betracht kommen, deren Angebote nicht mehr als 7% unter dem angemessenen Preis bleiben, gegen einen Teil der Sozialdemokratie und den Abg. Mülberger, die gegen die prozentuale Festlegung waren, angenommen. Bezüglich der Zuziehung der Sachverständigen hatte der Ausschuss sich für eine Soll-Vorschrift ausgesprochen. Das Haus beschloß demgemäß. Auch ein weiterer Antrag des Ausschusses, wonach bei der Abgabe von handwerksmäßiger Arbeit in geeigneten Fällen Sachverständige vom Handwerk zugezogen werden, wurde gegen Sozialdemokratie und den Abg. Mülberger angenommen. Bezüglich der Bezuhlung der Kosten für die Zuziehung von Sachverständigen sah der Ausschuss vor, daß die Kosten von der vergebenden Behörde zu tragen seien. Dagegen beantragte Reil (Soz.), daß derjenige die Kosten zu zahlen hat, der die Schuld an der Zuziehung trägt. Dieser Antrag wurde gegen die Sozialdemokratie abgelehnt und der Ausschussantrag angenommen. Bezüglich der Errichtung von Submissionsämtern steht die Regierung auf dem Standpunkt, daß es sich dabei um keine neuen staatlichen Behörden, sondern um Einrichtungen der Handwerkskammer handeln könne. Der Ansicht des Ausschusses, daß der frühere Beschluß der Kammer auf Bewährung von Beiträgen an die Handwerkskammern zur Errichtung von Submissionsämtern vorerst genüge und die weitere Entwicklung dieser Ämter abzuwarten sei, trat das Haus bei. Eine Reihe weiterer Bestimmungen wurde debattiert genehmigt. Bei dem Antrag, die Regierung möge in tunlichster Eile einen Gesetzentwurf über die Regelung des Submissionswesens für die Behörden des Staats und der öffentlichen Körperschaften den Ständen vorlegen, erklärte Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, daß er sich bezüglich der Verlebensanstaltenverwaltung in dieser Frage nicht festlegen könne. Die deutschen Eisenbahnverwaltungen hätten auf einer vor kurzem gehaltenen Regierungskonferenz auf Anregung der preussischen Eisenbahnverwaltung beschlossen, auch auf dem Gebiet des Submissionswesens gemeinschaftlich vorzugehen. Im Interesse einer größeren einheitlichen Verwaltung der deutschen Eisenbahnen sei die württembergische Regierung dieser Anregung beigetreten und sie müsse nun das Ergebnis dieser Verhandlungen abwarten, ehe sie sich weiterhin hinde. So wie die Dinge zur Zeit liegen, müsse die württembergische Regierung an ihrem bisherigen Standpunkt festhalten, daß sie den Gegenstand als ungeeignet für die Landesgesetzgebung betrachte, da es sich dabei um eine Angelegenheit der Verwaltung handle.

Stuttgart, 12. März. Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung des Submissionswesens fort. Abg. Hornung (S.) erklärte namens seiner Partei, daß sie gegen eine landesgesetzliche Regelung dieser Frage sei. Vizepräsident Dr. v. Kiene (Z.) beauftragte eine gesetzliche Bindung als eine Novelle zur Gewerbeordnung, wodurch der befürchtete Eingriff in die Gemeindeautonomie hinfällig werde. Seine Partei sei für eine landesgesetzliche Regelung. Abg. Körner (BK.) trat gleichfalls für eine landesgesetzliche Regelung des Submissionswesens ein und gab zu erwägen, ob nicht aus den vorliegenden Entwürfen die Grundzüge für eine solche entnommen werden könnten. Abg. Baumann (N.) bedauerte, daß der Ministerpräsident bezüglich der Stellung der Regierung in Bezug auf die Gemeinden und öffentlichen Körperschaften sich die Entscheidung vorbehalten habe, da darin gerade der springende Punkt der



Sache liege. Seine Freunde würden mit wenigen Ausnahmen dem Ausschusstrag zustimmen. Abg. Dr. Lindemann (S.) hielt eine gesetzliche Regelung für verfehlt zumal im Hinblick auf die Wandlungen, die sich in der Auffassung der Frage in den letzten Jahren im Hause vollzogen hätten. Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Wieland (N.), der sich gegen eine gesetzliche Regelung aussprach und des Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker, der nochmals die Bedenken, die einer gesetzlichen Regelung entgegenstehen, hervorhob, erklärte der Abgeordnete Dieckhoff, daß die Mehrheit seiner Fraktion eine gesetzliche Regelung wünsche, da nur auf diesem Wege eine Einheitslichkeit in der Behandlung der Handwerker erzielt werden könne. In namentlicher Abstimmung wurde sodann der Ausschusstrag auf Vorlage eines Beschlusses mit 61 gegen 19 Stimmen der Sozialdemokratie angenommen. Gegen den Antrag stimmten die 3 Oberbürgermeister v. Gauß, v. Nalberger, Keß und der Abg. Wieland. Die Sitzung wurde dann unterbrochen durch eine gemeinsame Sitzung beider Kammern, in der zunächst Finanzamtmannt Vaitinger von Grobottwar zum Obersekretär der Staatsschuldenstellen gewählt wurde, worauf auf Vorschlag des Staatsrats v. Ow der Abg. Keil (S.) in den engeren ständischen Ausschuss und Landgerichtsdirektor v. Barth als stellvertretendes ständisches Mitglied des Staatsgerichtshofs gewählt wurden. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde die Beratung über das Submissionswesen fortgesetzt.

Hauptamtliche Bezirkschulaufsicht. Da vom 1. April ab die hauptamtliche Bezirkschulaufsicht völlig durchgeführt sein wird, werden nunmehr in

einer Bekanntmachung des Kultministeriums die 29 evangelischen und 13 katholischen Bezirke der Bezirkschulämter in zusammenfassender Weise bekannt gegeben.

Stuttgart, 9. März. Ueber die erste öffentliche Tagung des Jungdeutschlandbundes, die unter der Leitung des Vorsitzenden, Generalfeldmarschalls Frenn. v. d. Goly, vom 21.—24. Mai hier stattfindet, hat der König, der ja auch Protektor des Jungdeutschlandbundes ist, das Protektorat übernommen und außerdem dem Landesverband wie in früheren Jahren einen ansehnlichen Beitrag bewilligt.

Stuttgart, 11. März. Seit dem 5. ds. ist der ledige Verwaltungskandidat Ernst Dürrwächter, geboren am 26. April 1891 in Knittlingen, wohnhaft in Stuttgart, spurlos verschwunden. Dürrwächter, der sich im Besitz von etwa 200 Mark befand, hat an jenem Tag die in Feuerbach gelegene Wohnung seiner Schwester, bei der er zu Besuch weilte, abends 11 Uhr verlassen, um mit der Bahn nach Stuttgart zu fahren, ist aber bis jetzt in seiner Wohnung nicht eingetroffen. Es wird vermutet, daß ihm ein Unfall zugefallen ist, oder daß ein Verbrechen an ihm verübt wurde.

Ludwigsburg, 11. März. Der Schreiber, der seinerzeit im Dragoner-Regiment aus Unvorsichtigkeit einen Pistolenstoß abfeuerte, der den Tod eines Sergeanten zur Folge hatte, ist vom Kriegsgericht freigesprochen worden, dagegen hat das Gericht den Schießunteroffizier, der die Waffe geladen und ungeführt auf das Geschäftszimmer gebracht hatte, zu 43 Tagen Gefängnis verurteilt.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Bei der in der Zeit vom 16. Februar bis 4. März ds. J. vorgenommenen Prüfung für den mittleren Finanzdienst ist unter anderen Kandidaten Karl Blaisch von Neuenbürg für befähigt erkannt worden und hiemit in das Verhältnis von Finanzpraktikanten eingetreten.

Neuenbürg, 12. März. Schultheiß Schaible in Engelsbrand ist seinem Antrag entsprechend von der R. Regierung des Schwarzwaldkreises in den Ruhestand versetzt worden. Die Neuwahl eines Ortsvorstehers soll im April ds. J. stattfinden.

Pforzheim, 11. März. Heute vormittag nahm eine etwa 26 Jahre alte Frau ein Auto (Taximeter), um nach Gräfenhausen zu fahren. Nach kurzem Aufenthalt setzte sie die Fahrt nach Emmendingen und Dietlingen weiter. In diesem Ort rief sie den Chauffeur an und gab ihm einen Brief zur Befolgung. Dabei bemerkte der Chauffeur, daß die Frau Lyol genannt und fuhr deshalb mit ihr schleunigst hieher, wo sie auf dem Weg zum Krankenhaus verstarb. Sie soll eine Frau Emma Hummel, geb. Burkhard sein, früher in Amerika verheiratet und seit einiger Zeit mit einem 6 Jahre alten Knaben in Gräfenhausen bei ihrer Mutter wohnhaft gewesen sein. Ein Beweggrund zur Tat ist nicht bekannt.

### Voraussetzliche Differenz.

Besitz von Großbritannien ist ein neuer Luftwibel erschienen, der gegen Dänemark weiterstreiten und nach kurzer Aufbebung schließlich wieder bewölkt, regnerisch und kühltes Wetter bringen wird.

### Siehe weiteres Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### A. Oberamt Neuenbürg. Marschgebühren, Familienunterstützungen, Amtsvergleichungskosten.

Die Herren Ortsvorsteher werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß

1. die im Rechnungsjahr 1913 von der Gemeindepflege vorzugsweise bezahlten Marschgebühren,
2. die noch nicht erledigten Familienunterstützungen einberufener Mannschaften,
3. die im Kalenderjahr 1913 fällig gewordenen Amtsvergleichungskosten

sofort bei der Oberamtspflege mittels Einsendung der betr. Nachweisungen und Empfangsbescheinigungen angerechnet werden.  
Den 7. März 1914. Oberamtmann Ziegeler.

### A. Oberamt Neuenbürg. Anmeldung von Neubauten u. Bauverbesserungen zur Einschätzung für die Gebäudebrandversicherung.

Es wird vielfach übersehen, daß Neubauten und Bauverbesserungen, um in die Gebäudebrandversicherung aufgenommen zu werden, vom Gebäudeigentümer unter Angabe ihres Wertbetrags beim Ortsvorsteher anzumelden sind.

Zur Sicherung der Gebäudebesitzer vor dem ihnen aus solcher Unterlassung erwachsenden Schaden wird folgendes bekannt gemacht:

1) Neubauten, Bauveränderungen und Bauverbesserungen einschließlich neuer Gebäudezubehörten, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den bloßen Ersatz abgebrannter, versichert gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden, werden im Fall einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt, wenn sie vorher vom Gebäudebesitzer beim Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschehenden Jahreserschätzung angemeldet worden sind.

2) Durch eine bloße Vormerkung von Amtswegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, wird die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt.

3) Die Anmeldung kann während des ganzen Jahres erfolgen.

4) Ein Brandversicherungsbeitrag ist im Anmeldejahr nur dann und zwar nachträglich zu entrichten, wenn eine Brandbeschädigung gemeldet wird.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, für tunlichste Verbreitung vorstehender Bekanntmachung zu sorgen und die Gemeindeangehörigen entsprechend zu belehren.

Die Baukontrolleure haben bei Vornahme der Baukontrolle die Bauenden auf die Wichtigkeit der unverweilten Anmeldung ihrer Neubauten usw. ausdrücklich aufmerksam zu machen.

Den 7. März 1914. Amtmann Gaiser.

Formulare jeder Art sind vorrätig in der G. Nech'schen Buchdr.

### A. Forstamt Wildbad. Schlagraum-Verkauf. Am Samstag d. 14. März 1914, abends 6 Uhr,

in der Rennbachbrauerei kommt der Schlagraum aus Abt. 8 unter 2 Heuwaldbene und 13 hintere Kriegswaldbene in zusammen 10 Losen, geschätzt zu 2380 buchene und Kadelholzwellen öffentlich zum Verkauf.

### Höfen a. G. Zwangs-Versteigerung.

Morgen Samstag den 14. ds., nachmittags 2 Uhr, wird gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert:

- 800 Stück Cigarren, 38 Stoff-Reste, 13 Frauenblusen, 40 Herrenhemden, 12 wollene Leintücher, 10 wollene Bettdecken.

Zusammenkunft beim Rathaus, Wildbad, 13. März 1914.

Hähle, Gerichtsvollzieher in Wildbad.

### 4500 Mark

werden auf einen prima Neubau als II. Hypothek gesucht. Pünktliche Zinszahlung wird zugesichert. Offerten erbeten unter Nr. 100 an die Exped. ds. Blattes.

### Haushälterin-Gesuch.

Ein Witwer in den 40er Jahren sucht eine Haushälterin, welche auch auf dem kleinen Felde Arbeit verrichten kann.

Heirat nicht ausgeschlossen.

Adresse beliebe man in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

### Visitenkarten

liefert rasch und billig die G. Nech'sche Buchdruckerei.

### A. Oberamt Neuenbürg. Jagdkarten.

Gesuche um Erlangung von Jagdkarten oder um Erneuerung von solchen sind bei der Ortsbehörde des Wohnorts anzubringen, welche die Gesuche nach erfolgter Prüfung gemäß Art. 8 und 9 des Jagdgesetzes vom 27. Oktober 1855 (Reg.-Blatt S. 223) dem Oberamt mit entsprechender Äußerung vorlegt wird.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß Jagdkarten auf bloße Vorweisung einer früheren Karte regelmäßig nicht ausgestellt werden.  
Den 7. März 1914. Amtmann Gaiser.

### Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg Amt Durlach versteigert aus ihrem Gemeinwald mit Vorfrist bis 1. September ds. J.

am Montag den 16. März 1914:

- 116 Eichen IV.—VI. Kl.; 12 Buchen III. und IV. Kl.; 290 Fichten sowie 70 Tannen II.—VI. Kl.; 70 Forsten IV.—VI. Kl. und 200 Forstenabschnitte I.—III. Klasse;

am Dienstag den 17. März 1914:

- 180 Bauftangen I., 544 II. Kl.; 300 Hopfenstangen I., 235 II., 260 III., 410 IV. Kl.; 350 Rebsteden I., 200 II. Kl.; 118 Hagstangen und 360 Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Auszüge können bei Waldhüter Rau bestellt werden.

Spielberg, den 9. März 1914.

Das Bürgermeisteramt.  
Höfel, Karcher, Ratschr.

### Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert aus ihrem Gemeinwald am Montag den 16. März l. J.:

- 19 tannene, 21 lärchene Bauftangen I. Klasse, 57 tannene, 11 lärchene Bauftangen II. " 60 Hagstangen; 110 l., 230 II., 500 III., 575 IV. Klasse Hopfenstangen; 445 l., 415 II. Klasse Rebsteden, 900 Bohnensteden;

am Dienstag den 17. März l. J.:

- 274 Ester forlenes und 7 Ester buchenes Scheitholz, 233 " forlenes Bügelholz, 10 " 2 Meter lange lärchene Gartenpfohlen.

Zusammenkunft jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus, Pfaffenrot, den 10. März 1914.

Der Gemeinderat.  
Gaiser, Müller, Ratschreiber.

**F. A.**  
Im Genossenschaftsverein  
bei dem  
Darlehen  
in Dittenhan  
unter der Nr. 8  
An Stelle des  
Kassierers  
Herrn Joh.  
Den 9. März 1914.

**In dem**  
über das Vermögen  
Schwamm ist zur  
zur Erhebung von  
der bei der Verteilung  
zur Anordnung der  
und die Gewähr  
Gläubigeranspruch  
Samstag den  
vor dem R. Amtsgerichte  
weiterer Prüfung  
Neuenbürg.

**Stammholz**  
Aus dem Gemeinwald  
am Samstag den 14. März 1914  
im hiesigen Rathaus  
1117 Stück  
25 " Fichten  
17 " Buchen  
19 " Eichen  
3 " Kiefer  
392 " Tannen

Auszüge werden  
gefertigt.  
Gräfenhausen

**Langholz**  
Die Gemeinwald  
Langholz  
Schriftliche  
ganze Quantum  
Donnerstag  
zu welcher Zeit  
amt mit der Aufsicht  
einzureichen. Nach  
Bedingungen liegen  
Den 11. März 1914.

**Achtung!**  
Es findet in Calw  
statt, in welcher  
und Spielverband  
Thema: „Deutschland“

**Sämtliche**  
empfiehlt zu bilden  
die





### Umgebung.

16. Februar bis 4. März 1914  
Prüfung für den  
anderer Kandidaten  
für befähigt  
das Verhältnis von

Schultheiß Schabbe  
entsprechend von  
Kreis in den Ruhe-  
wahl eines Ortsvor-  
sitzenden.

Heute vormittag  
Frau ein Auto  
zu fahren. Nach  
Fahrt nach Eimen-  
In diesem Ort tief  
um einen Brief zur  
Chauffeur, daß die  
he deshalb mit ihr  
Weg zum Kranken-  
ne Frau Emma  
früher in Amerika  
mit einem 6 Jahre  
bei ihrer Mutter  
weggrund zur Tat

### Uffierung.

ein neuer Lustwiesel  
alterschreiten und uns  
wieder bewillies, reg-  
wirb.

### Blatt.

### gg.

oder um Erneuer-  
des Wohnorts  
er Prüfung gemäß  
Oktober 1855 (Reg-  
der Aeußerung vor-

erten auf bloße Vor-  
t ausgestellt werden.  
ntmann Gaiser.

### erung.

nach versteigert aus  
September ds. Jh.

1914:  
III. und IV. Kl.;  
I. Kl.; 70 Forlen  
te I.-III. Klasse;

1914:  
Hopfenstangen I.,  
Rebstecken I., 200  
Bönnesteden.

ags 9 Uhr beim  
bestellt werden.

### nt.

Karcher, Ratshcr.

### ang.

hrem Gemeindevald

38.:  
I. Klasse,  
I. "

asse Hopfenstangen;  
Bohnensteden;

38.:  
Scheitholz,

mpfosten.  
r beim Rathaus.

er, Ratshreiber.

## K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Genossenschaftsregister** wurde am 7. März 1914 bei dem **Darlehenslassenverein Ottenhausen, e. G. m. u. H.** in Ottenhausen unter der Nr. 8 folgendes eingetragen:

An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds **Christof Neuster** in Rudmersbach ist in den Vorstand **Zimmermann Johann Gänger** in Ottenhausen eingetreten.  
Den 9. März 1914. **Amtsrichter Brauer.**

## K. Amtsgericht Neuenbürg.

### In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Gärtners **Philipp Gantner** von **Schwann** ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlußtermin auf

**Samstag den 4. April 1914, vormittags 11 Uhr,** vor dem K. Amtsgericht hier bestimmt. Dieser Termin ist zugleich weiterer Prüfungstermin.

Neuenbürg, den 11. März 1914. **Berichtsschreiber Heß.**

## Gräfenhausen.

### Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald kommt

**am Samstag den 21. März 1914, vormittags von 9 Uhr ab,**

im hiesigen Rathaus zum Verkauf:

1117 Stück Tannen mit	384 Fm.,
25 " Forchen	14 "
17 " Buchen	11 "
19 " Eichen	9 "
3 " Birken	1 "
392 " Bau-, 463 St. Hag-, 393 St. Hopfen- und 173 Stück Reisstangen.	

Auszüge werden auf Wunsch durch Waldmeister **Kappler** gefertigt.

Gräfenhausen, den 11. März 1914.

**Schultheißenamt.**  
Kircher.

## Gemeinde Althengstett.

### Langholz-Submiffion.

Die Gemeinde bringt im Submissionswege zum Verkauf:

Langholz u. Alohholz:	459,27 Fm.	I. Klasse,
	571,54 "	II. "
	443,20 "	III. "
	152,34 "	IV. "
Bauholz:	50,35 "	V. "
	4,58 "	VI. "
	1681,28 Fm.	

Schriftliche Angebote auf einzelne Lose oder auch auf das ganze Quantum sind bis spätestens

**Donnerstag den 19. März, vormittags 9 Uhr,**

zu welcher Zeit die Offertöffnung stattfindet, beim **Schultheißenamt** mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ verschlossen einzureichen. Auszüge sind vom Waldmeisteramt erhältlich. Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf.

Den 11. März 1914.

**Gemeinderat.**

### Achtung! Turner u. Turnfreunde!

**Sonntag den 15. März**

findet in **Calmbach** im Gasthaus zum „Bühnhof“ eine

### Bersammlung

statt, in welcher Hr. **Ehms**, Schriftleiter des Schwäb. Turn- und Spielverbandes, sprechen wird.

Thema: „Deutsche Turnerschaft — Schwäb. Turn- und Spielverband.“

Anfang 2 Uhr.

### Sämtliche Schulbücher

empfiehlt zu billigsten Preisen

die **E. Mech'sche Buchhandlg.**

Neuenbürg.

Heute Freitag

### Nebelsuppe

bei **Robert Silbereisen.**

Neuenbürg.

Beim Zitherkonzert im „Bären“ wurde am letzten Sonntag ein

### Regenschirm

verwechfelt. Man bittet um Umtausch dafelbst.

Neuenbürg.

### Wasserglas!

garantiert bestes, empfiehlt **Karl Mahler.**

Herrenalb.

### Lehrjunge-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

**Alb. Schweizer, Malerstr.**

Wildbad.

Wegen Räumung des Lagers habe ich gebrauchte und neue

### Kochherde

billig zu verkaufen.

**Fritz Krauß, Schlosserstr.**

Bringe mein vorzügliches

### Zwiebackmehl

für Kinder-Ernährung, das Vorzüglichste, was es gibt, zur höflichen Empfehlung.

**Adolf Theurer, Schömburg.**

Gemeinde Feldrennach.

## Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald **Blumenstiel** Abt. 1 und **Wolf** Abt. 2 kommen folgende Holzsortimente

**am Mittwoch den 18. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,**

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf. Bedingungen und Abfuhr günstig. Käufer erwünscht. Holzqualität selten schöner.

1160 Stück Tannen-Stammholz II.—VI. Kl. mit zus. 645 Fm.,
68 " Eichen- und Buchen-Stammholz III.—VI. Kl. mit zus. 18,20 Fm.,
483 " Baustangen I. und II. Kl.,
147 " Hagstangen II. und III. Kl.,
185 " Hopfenstangen I., II. und III. Kl.,
345 " Reisstangen II., IV. und V. Kl.,
209 " Gerüststangen,
106 " eichene Gartenpfosten,
42 " eichene Stangen,
442 " tannene und buchene Ausschußstangen,
45 Km. buchene Prügelholz,
12 " eichenes dito,
68 " tannenes dito.

Anschließend hieran werden verkauft bei der Kirche wenige **Festmeter Alazien, Birken- und Tannenholz.**

Feldrennach, 12. März 1914.

**Gemeinderat.**

Oberniedelsbach.

## Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald kommen

**am Mittwoch den 18. März 1914, von vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab,**

an Ort und Stelle zum Verkauf:

90 Stück Forchen	mit 60 Festm.,
54 " Eichen und Buchen	" 13,13 "

**von nachmittags 1 Uhr ab:**

184 Km. eichene und buchene, sowie 60 " forchene Scheiter und Prügelholz.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Den 12. März 1914.

**Schultheißenamt.**  
Glauner.

In der Abteilung

**Knaben-, Jünglings-Bekleidung**

empfehlen unser

reichhaltiges Lager in

## Konfirmanden-Anzügen,

## Kommunion-Anzügen,

prima Verarbeitung,

:: tadellos im Sitz ::

**Ersatz für Mass.**

Façon: 1- und 2-reihig.

Farben: Schwarz, blau und gemustert.

Stoffe: Kammgarn, Cheviot, Marengo.

In folgenden Preislagen:

**Mk. 10, 14, 18, 23, 28, 33 bis 45.**

Beachten Sie unsere Schaufenster.

**E. Lederer & Co., Pforzheim.**



## Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.

Am Sonntag den 15. März,  
nachmittags 3 Uhr,  
findet die  
**ordentliche General-Versammlung**

im Gasthof zum „Bären“ dahier statt, zu welcher vollzähliges  
Erscheinen der Mitglieder erwartet wird.

- Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht.  
2. Kassenbericht.  
3. Sonstiges.

**Das Kommando.**

Neuenbürg.

## Bezirkswohlfahrtsverein.

Gemäß Beschluß v. 2. März 1914 werden solche **Luugentrante**, welche behufs etwaiger Einleitung eines Heilverfahrens eine **ärztliche Untersuchung** für geboten erachten, aber wegen der Kosten einer solchen Bedenken tragen, hiemit eingeladen, von ihrer Ortsbehörde sich einen **Ausweis** geben zu lassen behufs unentgeltlicher Untersuchung durch eine der **ärztlichen Fürsorgestellen** des Bezirks.

Zu **kostenfreier** Untersuchung in solchen Fällen haben sich sämtliche Ärzte des Bezirks bereit erklärt.

Den 9. März 1914.

Der Vorsitzende: Der R. Oberamtsarzt:  
Dekan Uhl. Dr. Gärtlin.

## Enzgau-Sängerbund.

Am Sonntag den 15. März dS. Jb.,  
nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

findet in **Conweiler** (Gasthaus „Sonne“)  
die statutenmäßige jährliche

## Gau-Versammlung

statt mit folgender

**Tages-Ordnung:**

1. Geschäfts-, Protokoll- und Kassenbericht.
2. Besprechung des 25 jähr. Gau-Jubiläums.
3. Beratung der gestellten Anträge.
4. Neuwahl des Gau-Ausschusses.

Die Bundesvereine werden zu zahlreicher Beteiligung hiemit  
höfl. eingeladen.

**Der Gau-Ausschuß.**

## Vereinsbank Wildbad

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

## Die jährliche General-Versammlung

am Sonntag den 22. März dS. Jb., nachmittags 2 Uhr,  
im Hotel zum „Graf Eberhard“ mit folgender Tages-Ordnung statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1913.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1913 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1913.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 5) Bericht über die im Dezember v. Jb. durch den Verbandsrevisor vorgenommene Revision.
- 6) Neufestsetzung des Höchstbetrags, welchen sämtliche die Genossenschaft belastenden Anleihen, Spareinlagen u. nicht übersteigen dürfen.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und die Gewinnberechnung vom **Samstag den 14. März bis Sonntag den 22. März dS. Jb.** zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 11. März 1914.

**Der Vorstand:**

**E. Sachner. W. Ulmer. F. Rath.**

Neuenbürg.

Eine freundliche

**4- oder**

**5-Zimmerwohnung,**

separater Eingang, per 1. Mai  
oder später zu vermieten.

Wer, sagt die Geschäftsstelle  
dS. Blattes.

Neuenbürg

Sonntag den 15. dS. abends  
7 Uhr, findet im Restaurant  
„Waldeck“ (Nebenzimmer)

**Rekruten-Versammlung**

statt, wozu die Zurückgestellten  
höflichst eingeladen sind. Um  
vollzähliges Erscheinen bittet

**der Vorstand.**

Birkenfeld.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau der Herren **Gebr. Zeiser** hier habe ich die

**Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler- und  
Tapezierarbeiten**

im Afford zu vergeben.

Die Unterlagen sind in meinem Bureau in Birkenfeld zur  
gef. Einsicht aufgelegt, wofür auch die Offerten in Prozenten  
des Kostenvoranschlags ausgebracht, spätestens bis  
**Samstag den 14. März 1914, nachmittags 5 Uhr,**  
abgegeben werden wollen. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Birkenfeld, den 10. März 1914.

**Die Bauleitung:**

**W. Hildenbrand,** Architekt, Bauwerkmeister  
und Wasserbautechniker.

## Zur Konfirmation und Kommunion

bringe ich in diesem Jahre eine besonders grosse Auswahl hübscher  
und geschmackvoller Konfirmanden-Anzüge, eine meiner Spezialitäten.  
Dieselben zeichnen sich aus durch ihre durchaus dauerhaften,  
tiefschwarzen, echtfarbig dunkelblauen, dunkelgemusterten  
u. marengo Stoffqualitäten, ihre hochelegante Formen, wie  
auch durch ihre vorzügliche Verarbeitung und Ausstattung.

Meine Hauptpreislagen, 1- und 2reihig, mit und ohne Seidenspiegel

Mk. 8<sup>25</sup> 11.- 14.- 16.- 19.- 22.- 25.- 28.- 32.- 36.- 40.-

## Gustav Feldmann

Markt 3

neben dem Rathaus

➔ Pforzheim ➔

Spezial-Geschäft für elegante, fertige  
Herren- und Knaben-Bekleidung.

Markt 3

neben dem Rathaus

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.**



Truck und Verlag der C. Neef'schen Buchdruckerei des Enztälers (Inhaber W. Corradt) in Neuenbürg.

Zweite  
Blatt.

M 4

Aktiva.

I. Cassa-C  
Bestand pr. 3

II. Wechse  
Bestand pr. 3

III. Effekte  
Bestand pr. 3

IV. Mobillie  
Wert des Fa  
Abschreibun

V. Immo  
Buchwert nach

VI. Geschä  
a) im Conto-  
b) bei Banker

c) Beteiligung  
kasse . . .

d) auf Scheck

e) für Hypoth

f) auf Vorschn  
g) rückständig  
Vorschüsse

Neue

Berlin,  
feiern ohne  
eine Spezialität  
die damit un  
doch über diese  
darauf zurück  
ausgesprochen  
entsprechen. I  
zu einer solchen  
ein größeres P  
wehr feiert do  
wurde im vor  
Kompagniefest  
Jahre eine Gr  
eine Vergabst  
Die Zulassung  
der Behörden  
Schritt in diese  
geburtstagsfeier  
in Eleganz statt.  
kreisen, die for